



LANDKREIS  
TRAUNSTEIN

# BESTENS VERSORGT



## BESTENS VERSORGT DAS MAGAZIN DER GESUNDHEITSREGION<sup>PLUS</sup> LANDKREIS TRAUNSTEIN



Sehr geehrte Netzwerkpartner und Akteure der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Traunstein, sehr geehrte Interessierte, ich freue mich, Ihnen die neunte Ausgabe unseres Magazins der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> präsentieren zu dürfen.

Auch in dieser Ausgabe erwarten Sie wieder vielfältige Berichte über Projekte, Aktionen und Angebote aus unserer Region. Wie bereits im letzten Magazin angekündigt, fand im Oktober 2025 erneut die Woche der seelischen Gesundheit statt – lesen Sie hierzu einen Rückblick zu einer gelungenen Aktionswoche.

Darüber hinaus informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen aus dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention. Wir stellen Ihnen den Masterplan Prävention sowie die Bewegungskampagne **#BavariaMoves** vor.

Auch diesmal gewähren uns wieder verschiedene Akteurinnen und Akteure spannende Einblicke in ihre Arbeit und aktuellen Angebote. Das Gesundheitsamt Traunstein hat im März 2026 erstmals am bundesweiten Aktionstag der Gesundheitsämter teilgenommen und seine vielseitigen Aufgabenbereiche präsentiert. Zudem feiert die Alzheimergesellschaft Südostbayern ihr 25-jähriges Jubiläum.

Wir freuen uns besonders über die Vorstellung zweier Selbsthilfegruppen: die „Autismuskids“, eine Selbsthilfegruppe für Eltern von Kindern mit Autismus, sowie „VON WEGEN DOWN!“, eine Initiative für Menschen mit Trisomie 21. Beide Gruppen leisten einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung, dem Austausch und der Sichtbarkeit ihrer Themen.

Freuen Sie sich außerdem auf zahlreiche Veranstaltungshinweise für dieses Jahr: von Beratungsangeboten zu „sicherem Wohnen im Alter“ des BRK Traunstein bis hin zu Informationsveranstaltungen für Betroffene sowie An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz oder Alzheimer. Auch Themen wie der Umgang mit dem Lebensende und unterstützende Angebote hierzu finden Raum in dieser Ausgabe.

Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben, den weiteren Austausch und die gute Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unserer neuen Ausgabe!

**Tamara Kojer**

Geschäftsstellenleitung Gesundheitsregion<sup>plus</sup>

# BESTENS VERSORGT

## WAS SIE HIER ERWARTET:

|  |           |
|--|-----------|
| <b>AKTUELLES AUS DER GESUNDHEITSREGIONPLUS.....</b>  | <b>4</b>  |
| <b>Rückblick Woche der seelischen Gesundheit 2025 und Auftakttreffen 2026.....</b>             | <b>4</b>  |
| <b>Der Masterplan Prävention – jeder Beitrag zählt! .....</b>                                  | <b>6</b>  |
| <b>#Bavaria Moves – Beweg Dich mit! .....</b>  | <b>8</b>  |
| <b>Tag des Gesundheitsamtes Traunstein 19. März – Ein Blick hinter die Kulissen .....</b>      | <b>9</b>  |
| <b>Lokale Allianz für Menschen mit Demenz Traunstein startet engagiert ins Jahr 2026 .....</b> | <b>10</b> |
| <b>DIE NETZWERKPARTNER INFORMIEREN .....</b>   | <b>11</b> |
| <b>25 Jahre Alzheimer Gesellschaft Südostbayern – Gut leben mit Demenz ist möglich .....</b>   | <b>11</b> |
| <b>Neues vom Netzwerk Hospiz e.V. ....</b>   | <b>12</b> |
| <b>Rückblick Hospizmonat – Zeit zum Red'n .....</b>  | <b>13</b> |
| <b>Einladung Forum Hospiz- und Palliativregion .....</b>                                       | <b>14</b> |
| <b>Save the Date "Rote Hand Vortrag" .....</b>   | <b>15</b> |
| <b>Neues aus den Kliniken Südost Bayern .....</b>  | <b>16</b> |
| <b>Gute Aussichten für 2026 beim Ausbildungsverbund Pflege BGL &amp; TS.....</b>               | <b>18</b> |
| <b>Sozialpsychiatrische Dienste: Jede Art von Bewegung tut gut .....</b>                       | <b>19</b> |
| <b>Gesund an Seele und Körper – Ausgewählte Gesundheitsangebote .....</b>                      | <b>20</b> |
| <b>SALVE feiert 5 Jahre mobile geriatrische Rehabilitation .....</b>                           | <b>21</b> |
| <b>Vorstellung der AWO-Selbsthilfegruppe: „Autismuskids Traunstein“ .....</b>                  | <b>22</b> |
| <b>Vorstellung der AWO-Selbsthilfegruppe „VON WEGEN DOWN!“ .....</b>                           | <b>24</b> |
| <b>AOK: Erfolgreiche Ausbildung zur BGM-Fachkraft .....</b>                                    | <b>25</b> |
| <b>Familie im Gleichgewicht – Ein Abend zur seelischen Gesundheit in Traunstein .....</b>      | <b>27</b> |
| <b>WEITERE INFORMATIONEN .....</b>   | <b>26</b> |
| <b>BRK Traunstein: Kostenloser Beratungstag „Sicher zuhause wohnen“ .....</b>                  | <b>26</b> |
| <b>Alzheimer Gesellschaft Südostbayern e.V. – Termine im Laufe des Jahres .....</b>            | <b>27</b> |
| <b>Mein Wille zählt – oder? Was Sie bei einer Patientenverfügung beachten sollten.....</b>     | <b>28</b> |
| <b>Save the Date: Deutscher Reha-Tag in Traunstein .....</b>                                   | <b>29</b> |

## Rückblick Woche der seelischen Gesundheit 2025

Vom 10. bis 18. Oktober 2025 stand der Landkreis Traunstein erneut im Zeichen der seelischen Gesundheit. Unter dem Motto „Psychisch fit in die Zukunft“ fanden im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit insgesamt 13 Veranstaltungen statt – organisiert von 16 Einrichtungen, Verbänden und sozialen Trägern aus der Region, auch über die Landkreisgrenzen hinaus.

Ziel der Aktionswoche war es, die Bevölkerung für das Thema psychische Gesundheit zu sensibilisieren, bestehende Unterstützungsangebote sichtbar zu machen und zur Enttabuisierung psychischer Erkrankungen beizutragen. Mit einem vielfältigen, alltagsnahen Programm wurde dies eindrucksvoll umgesetzt.

### Von Vortrag bis Zumba – ein vielseitiges Programm für Körper und Seele

Die Woche bot Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, in einem niederschweligen Rahmen mit Fachkräften, Einrichtungen und Selbsthilfeangeboten in Kontakt zu kommen. Die Veranstaltungen reichten von Fachvorträgen zu Themen wie persönlichen Kraftquellen, ADHS, Suchterkrankungen und Depressionsbehandlung bis hin zu praktischen Workshops für Stressbewältigung und Entspannung im Alltag. Auch das aktive Mitmachen kam nicht zu kurz: Bewegungsangebote wie Zumba, Qi Gong

und Yoga luden zum Ausprobieren ein. In kreativen Formaten wie Acryl Pouring und einer interaktiven Vernissage konnten Besucherinnen und Besucher neue Ausdrucksformen entdecken – und dabei lernen, ihrer eigenen seelischen Gesundheit etwas Gutes zu tun.

### „Gute Gespräche, tolle Atmosphäre – ein gelungener Tag!“

So lautete das Fazit, das die Stimmung der gesamten Woche gut zusammenfasst. Ohne das große Engagement aller Beteiligten wäre dieses bunte und hilfreiche Angebot nicht möglich gewesen.

Die Woche der seelischen Gesundheit hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Information, Begegnung und Offenheit im Umgang mit psychischer Gesundheit sind – und wie viel bereits im Landkreis Traunstein auf diesem Gebiet bewegt wird.



## Auftakttreffen zur Aktionswoche 2026

Auch in diesem Jahr beteiligen sich die Netzwerkpartnerinnen und -partner der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> an der bundesweiten Woche der Seelischen Gesundheit. Unter dem Motto **„Miteinander statt nebeneinander – für eine Gesellschaft, in der jede Psyche zählt“** fand bereits am 11. März 2026 das Auftakttreffen zur Planung der Aktionswoche statt. Diese findet auch dieses Jahr im gewohnten Zeitraum vom 10. bis 20. Oktober im Landkreis statt.

Im Rahmen des Treffens wurden erste Ideen gesammelt, Impulse gesetzt und die nächsten Schritte gemeinsam abgestimmt. Ein besonderer Fokus liegt in diesem Jahr darauf, das Bewusstsein für psychische Gesundheit weiter zu stärken sowie Akzeptanz und Solidarität gegenüber Betroffenen zu fördern.

Ein unterstützendes Umfeld spielt insbesondere in psychischen Krisen eine zentrale Rolle für die erfolgreiche Bewältigung belastender Situationen.

Im Landkreis Traunstein steht daher weiterhin im Mittelpunkt, die vielfältigen Unterstützungsangebote der Netzwerkpartnerinnen und -partner sichtbar zu machen und bestehende Stigmata rund um psychische Erkrankungen abzubauen. Die Aktionswoche leistet damit einen wichtigen Beitrag, psychische Gesundheit ernst zu nehmen und die weitreichenden Auswirkungen von Belastungen und Erkrankungen stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

In den kommenden Monaten wird das Programm gemeinsam von den Beteiligten ausgearbeitet und anschließend unter anderem auf der Website der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> veröffentlicht. Wir freuen uns auf eine inspirierende und erfolgreiche Aktionswoche!

Quelle: Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Traunstein

Die Teilnehmer des Auftakttreffens zur Woche der seelischen Gesundheit 2026



# Der Masterplan Prävention – jeder Beitrag zählt!

Am 1. Oktober 2025 hat Staatsministerin Judith Gerlach den Masterplan Prävention vorgestellt. Er bildet die Grundlage dafür, Prävention in allen Lebensbereichen fest zu verankern. Von der Kindheit bis ins hohe Alter – in jedem Lebensbereich soll Prävention immer mehr eine Rolle spielen. Das Mitwirken der lokalen Akteure und Netzwerkpartner ist von zentraler Bedeutung, um den Masterplan in die Fläche zu tragen.

## VON DER IDEE ZUM PLAN

Der **Masterplan Prävention** ist das Ergebnis echter Zusammenarbeit – gelebtes „Health in all policies“. Denn der Masterplan vereint die Stimmen von über 150 Partner im Bündnis für Prävention und weiterer Expertinnen und Experten, die ihr Fachwissen eingebracht haben, 76 Gesundheitsämter in Bayern und 67 Gesundheitsregionen<sup>plus</sup> sowie aller Ressorts der Bayerischen Staatsregierung und nicht zuletzt unzähliger Bürgerinnen und Bürger.

Hervorgegangen ist aus diesem Prozess ein Masterplan mit 10 strukturellen Zielen und 10 gesundheitlichen Zielen, mit insgesamt mehr als 250 Maßnahmen, Aufgaben und Plänen. Wie Mosaiksteine tragen sie alle ihren Teil dazu bei, Gesundheitsförderung und Prävention im Freistaat auf ein neues Niveau zu heben.

## DIE 10 GESUNDHEITLICHEN ZIELEN:

1. **Gesundheitswissen** verbessern und zu gesundem Verhalten motivieren
2. Die **psychische Gesundheit** stärken, in Krisen unterstützen, Einsamkeit verringern
3. Eine gute persönliche Basis schaffen mit **körperlicher Aktivität** und **gesunder Ernährung, Stressreduktion** und gesundem **Schlaf**
4. **Übergewicht** und **Adipositas** verringern
5. Für die Bedeutung der **Mund und Zahngesundheit** sensibilisieren
6. Die **sexuelle Gesundheit** schützen
7. **Vorsorge, Früherkennung** und **Impfungen** stärken
8. **Süchtigem Verhalten** und seinen Folgen vorbeugen
9. Die Gesundheit unter den **Bedingungen des Klimawandels** schützen
10. **Pflegebedürftigkeit** vermeiden oder hinauszögern

Wir wissen: Mit einem gesunden Lebensstil lässt sich viel erreichen. Möglichst viele Menschen sollten wissen, was für die Gesundheit wichtig ist: sich mehr bewegen, gesünder essen, für Entspannung sorgen, die psychische Gesundheit schützen. Das gilt es gemeinsam anzugehen. Neben der Eigenverantwortung beeinflusst das Umfeld, in dem wir leben, wohnen und arbeiten unsere Entscheidungen, unseren Lebensstil und damit auch unsere Gesundheit. Der Freistaat unterstützt, wo immer möglich, gesundes Verhalten und gesunde Lebensverhältnisse zu fördern. Prävention und Gesundheitsförderung erfordern das Zusammenwirken vieler Partner. Bayern und auch der Landkreis Traunstein hat dafür eine starke Basis.

## Als Kompass zeigt der Masterplan Prävention auf,

- was wir gemeinsam erreichen wollen
- welche Wege wir einschlagen
- welches Verständnis wir teilen und
- welche Schwerpunkte wir setzen.

## DIE MISCHUNG MACHT'S!

Damit die gesunde Wahl auch zur einfacheren Wahl wird, müssen sich Maßnahmen der Verhaltens- und der Verhältnisprävention sinnvoll ergänzen. Prävention und Gesundheitsförderung, die auf Evidenz aufbauen, eröffnen Chancen und Möglichkeiten.

Informieren Sie sich also gerne unter [Vorsorge - Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention](#) und lasse Sie sich vom Masterplan Prävention inspirieren, welche Maßnahmen in Ihrem Bereich noch weiter zu mehr Prävention und Gesundheitsförderung beitragen können. Kommen Sie gerne bei konkreten Ideen auf die Geschäftsstelle der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> zu!

Passt eines Ihrer Angebote, oder Maßnahmen bereits zu einem der Ziele des Masterplans Prävention haben Sie die Möglichkeit, diese Angebote mit dem Label des Masterplans zu kennzeichnen. Das Label kann per E-Mail unter [praevention@stmgp.bayern.de](mailto:praevention@stmgp.bayern.de) angefordert werden.

## SIE SIND UNVERZICHTBAR FÜR EINE ERFOLGREICHE PRÄVENTIONSARBEIT

Gemeinsam mit Ihnen als Partner gilt es, konkrete Präventionsaktivitäten zum Masterplan auf den Weg zu bringen und Kräfte zu bündeln. Jeder Beitrag zählt!

Quelle: Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Traunstein, StmGP



## #Bavaria Moves – Beweg Dich mit!

Mit der Kampagne „Bavaria Moves“ setzt das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention ein starkes Zeichen für mehr Bewegung im Alltag. Ziel ist es, Menschen in allen Lebensbereichen – von der Kindheit bis ins hohe Alter – zu einem aktiveren Lebensstil zu motivieren und die Bedeutung von Bewegung für Gesundheit und Wohlbefinden stärker ins Bewusstsein zu rücken.

Denn regelmäßige körperliche Aktivität ist ein zentraler Baustein für ein gesundes Leben. Sie stärkt nicht nur den Körper – Muskeln, Knochen und Kreislauf – sondern wirkt sich auch positiv auf die psychische Gesundheit aus, fördert soziale Kontakte und steigert die Lebensqualität. Genau hier setzt „Bavaria Moves“ an: Die Kampagne möchte zeigen, wie vielfältig und alltagsnah Bewegung sein kann – und dass bereits kleine Schritte Großes bewirken. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf **Einrichtungen, Vereinen und Initiativen vor Ort**. Gerade hier entstehen wertvolle Angebote und kreative Ideen, die Menschen in Bewegung bringen – sei es durch gemeinsame Spaziergänge, Bewegungsangebote für Bewohnerinnen und Bewohner, aktive Pausen für Mitarbeitende oder sportliche Aktionen im Vereinsleben.

### MITMACHEN AUSDRÜCKLICH ERWÜNSCHT!

Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> lädt alle Netzwerkpartnerinnen und -partner herzlich ein, Teil der Kampagne zu werden. Zeigen Sie, wie Sie Bewegung in Ihren Alltag integrieren und welche Angebote Sie bereits schaffen, um Menschen zu aktivieren.

Nutzen Sie dafür das Hashtag **#BavariaMoves** und machen Sie Ihr Engagement sichtbar: Teilen Sie Beispiele aus Ihrer Einrichtung, Ihrem Verein oder Ihrer Initiative auf Instagram – ob kleine Impulse oder große Projekte. Jeder Beitrag zählt und trägt dazu bei, andere zu inspirieren und das Thema Bewegung weiter in die Gesellschaft zu tragen.

Gemeinsam können wir ein starkes Zeichen setzen: für mehr Aktivität, mehr Gesundheit und mehr Lebensfreude im Alltag.

### Bavaria Moves – bewegen wir Bayern zusammen!

Wer nun neugierig geworden ist, findet auf der Homepage [BavariaMoves – Beweg Dich mit! – Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention](#) zahlreiche konkrete Beispiele und inspirierende Ideen. Ein Blick lohnt sich – lassen Sie sich inspirieren und werden auch Sie Teil von **#BavariaMoves!**

Quelle: Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Traunstein, StmGP



## Tag des Gesundheitsamtes Traunstein 19. März – Ein Blick hinter die Kulissen

Anlässlich des bundesweiten „Tags des Gesundheitsamtes“ am 19. März lud auch das Gesundheitsamt Traunstein herzlich zu einem Tag der offenen Tür in die Herzog-Friedrich-Straße 6 in Traunstein ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger hatten an diesem Tag von 9 bis 16 Uhr die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und die vielfältigen Aufgaben des Gesundheitsamtes kennenzulernen.

„Was macht das Gesundheitsamt eigentlich genau?“ – diese Frage beantworteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort anschaulich und praxisnah. Von Infektionsschutz über Schwangerenberatung, Kindergesundheit bis hin zur Gesundheitsförderung und Prävention reicht das breite Aufgabenspektrum, das an diesem Tag vorgestellt wurde. Spielerisch durch eine Mitmach-Rallye konnten die Besucherinnen und Besucher unterschiedliche Stationen für Jung und Alt besuchen und so mehr über die Aufgaben der Mitarbeiter im Gesundheitsamt erfahren.

### BESUCHERINNEN UND BESUCHER HATTEN UNTER ANDEREM DIE MÖGLICHKEIT:

- einen Demenzparcours auszuprobieren und nachzuempfinden, wie sich die Beeinträchtigung durch eine Demenzerkrankung im Alltag anfühlen
- beim Händehygiene-Check testen, wie gründlich sie ihre Hände waschen
- am Glücksrad der Sozialpädagoginnen drehen und dabei spannende Fragen rund um sexuelle Gesundheit und Prävention beantworten
- etwas über das Netzwerk der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> im Landkreis erfahren

Quelle: Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Traunstein



Stand mit Glücksrad der Sozialpädagoginnen der staatl. Anerkannten Schwangerenberatungsstelle des Gesundheitsamtes



Ein Besucher versucht sich am Demenzparcours



Eingang des Gesundheitsamtes am Aktionstag

## Lokale Allianz für Menschen mit Demenz Traunstein startet engagiert ins Jahr 2026

Seit 2020 setzt sich die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz Traunstein für eine bessere Versorgung, Begleitung und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ein. Das Netzwerk vereint Akteurinnen und Akteure aus Medizin, Pflege, Sozialarbeit, Wohlfahrtsverbänden, Ehrenamt und Kommunen und schafft damit eine starke regionale Plattform für Austausch und Zusammenarbeit.

Unter der diesjährigen Leitung der Alzheimer Gesellschaft Südostbayern e.V. führt die Allianz ihr Engagement auch 2026 konsequent fort. Als Selbsthilfeorganisation stellt der Verein gemeinsam mit seinen Partnern die Bedürfnisse von Betroffenen und ihren Familien in den Mittelpunkt. Ziel bleibt es, ein würdevolles Leben mit Demenz zu ermöglichen und verlässliche Unterstützungsstrukturen in der Region weiter auszubauen.

Eine Befragung der Mitglieder der Steuerungsgruppe zum Jahresbeginn hat die zentralen Handlungsfelder der vergangenen fünf Jahre bestätigt: Soziale Beratung und individuelle Unterstützung haben höchste Priorität. Gleichzeitig besteht ein großer Bedarf an Schulungen, sowohl für Fachkräfte als auch für Angehörige. Ebenso wichtig sind eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und die bessere Bekanntmachung bestehender Anlaufstellen. Digitale Informations- und Schulungsangebote sowie Projekte für Schulen ergänzen das Portfolio der Allianz und tragen dazu bei, das Thema Demenz stärker in das gesellschaftliche Bewusstsein zu rücken.

Für die kommenden Monate hat sich die Allianz daher zum Ziel gesetzt, Beratungsstellen weiter auszubauen und praxisnahe Unterstützungsangebote zu stärken. Ein besonderes Anliegen bleibt zudem die kontinuierliche Aktualisierung des Demenz-Wegweisers. Als zentrales Informationsinstrument bündelt er Anlaufstellen, Unterstützungsangebote und praxisnahe Leitfäden für Betroffene und Angehörige.



Beim ersten Treffen im Jahr 2026 erhielten die Teilnehmenden zudem Einblicke in die Aufgaben der Heimaufsicht (FQA). Deutlich wurde, wie wichtig Fortbildungen in stationären Einrichtungen sind. Wissen schafft Verständnis, wirkt deeskalierend und trägt maßgeblich zur Qualität der Betreuung bei.

Ein besonderer Höhepunkt im Jahresverlauf ist das **Netzwerktreffen am 24. Juni 2026 um 14:00 Uhr im Landratsamt Traunstein** (Sitzungssaal). Im Mittelpunkt steht das **Thema „Geeignete Wohnformen im stationären Setting“**. Expertinnen und Experten geben Einblicke in gelingende Wohnprojekte, stellen Konzepte alters- und demenzsensibler Architektur vor und berichten aus der Praxis. Die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz Traunstein lädt alle Interessierten herzlich zur Teilnahme und zum Austausch ein. Denn: Demenz braucht uns alle.

**Kontakt:** [lokale.allianz@traunstein.bayern](mailto:lokale.allianz@traunstein.bayern) oder [kontakt@alz-sob.de](mailto:kontakt@alz-sob.de)  
Telefon: **0151-42877942**

Quelle: Lokale Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis Traunstein

## 25 JAHRE Alzheimer Gesellschaft Südostbayern – Gut leben mit Demenz ist möglich

Die Alzheimer Gesellschaft Südostbayern e.V. begeht im Jahr 2026 ihr 25-jähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung engagiert sich der Verein für Aufklärung, Beratung und konkrete Unterstützung von Menschen mit Demenz sowie ihren Angehörigen. Das Jubiläumsjahr steht unter dem Leitgedanken: Gut leben mit Demenz ist möglich. Alle Veranstaltungen sind ausdrücklich den Betroffenen und ihren pflegenden Angehörigen gewidmet. Sie sollen stärken, entlasten und Perspektiven eröffnen.

Der erste Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist das bewährte Forum Demenz am 13. April 2026 um 14 Uhr. Die Veranstaltung findet erstmals in Bad Reichenhall im Sitzungssaal des Landratsamt Berchtesgadener Land statt und widmet sich dem Thema „Kommunikation bei Demenz – praktische Tipps für den Alltag“. Angehörige und Fachkräfte erhalten wertvolle, alltagstaugliche Impulse für einen einfühlsamen und gelingenden Umgang.

Ein besonderer Fokus liegt in den Folgemonaten auf zwei großen Fachveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker sowie Pflegefachkräfte, Sozialdienste, Wohlfahrtsverbände und Interessierte im Sitzungssaal des Landratsamt Traunstein. Diese finden in Kooperation mit der Lokale Allianz für Menschen mit Demenz statt:

**06. Mai 2026, 18 Uhr:** Vortrag von Prof. Diehl-Schmid zu aktuellen Entwicklungen in der Demenzmedizin.

**24. Juni 2026, 14 Uhr:** Großes Netzwerktreffen zum Thema demenzsensible Architektur mit Schwerpunkt auf Wohnkonzepten, die Orientierung, Sicherheit und Lebensqualität fördern.

Die Leitung der Steuerungsgruppe der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz liegt im Jubiläumsjahr 2026 bei Dr. Mai Aumüller-Nguyen, erste Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft Südostbayern e.V.. Ergänzt wird das Programm durch Kinoveranstaltungen mit Diskussionsrunden im September sowie durch die bewährten Schulungen für Angehörige und Interessierte übers ganze Jahr. Auch der erfolgreiche Spendenlauf „Laufen trotz(t) Demenz“ wird erneut am 26.09.2026 stattfinden und setzt ein sichtbares Zeichen der Solidarität.

**Die Alzheimer Gesellschaft Südostbayern lädt alle Interessierten herzlich zur Teilnahme ein – denn: Demenz geht uns alle an.**

Quelle: Alzheimer Gesellschaft Südostbayern e.V.



**Informationen zu Schulungen, Terminen und Aktionen** kann man auf der Webseite [alzheimer-suedostbayern.de](http://alzheimer-suedostbayern.de) finden. Freitags von 14 – 16 Uhr, steht auch eine telefonische Beratungsmöglichkeit zur Verfügung unter **+49 (0)151 42877942**.

Anliegen und Fragen können auch über das Kontaktformular der Webseite oder direkt an [kontakt@alz-sob.de](mailto:kontakt@alz-sob.de) gesandt werden.



Von links nach rechts: Barbara Bindrum (3. Vorsitzende, Organisatorin Laufen trotz(t) Demenz), Susanne Aicher (2. Vorsitzende – Verantwortliche für Schulungen), Dr. Mai Aumüller-Nguyen, 1. Vorsitzende)

## Neues vom Netzwerk Hospiz e.V.

Der Verein Netzwerk Hospiz Südostbayern engagiert sich auch heuer wieder für den Ausbau der Palliativversorgung in der Region mit diversen Schulungsmöglichkeiten für Mitarbeitende im Gesundheitswesen sowie Informationsveranstaltungen zu wichtigen Gesundheitsthemen für die Bevölkerung.

### NEUES ANGEBOT IM LANDKREIS: LETZTE HILFE KURS PROFESSIONELL

Jeder Mensch wünscht sich ein Lebensende in Würde, selbstbestimmt und gut umsorgt. Damit dies auch wirklich gelingen kann, braucht es Zuwendung, Haltung und Zusammenarbeit aller im Gesundheitswesen Tätigen, es braucht ein gemeinsames Konzept des Umgangs.

Wir wollen mit unserem Kurs alle Berufsgruppen aus dem Gesundheitswesen mit der hospizlich-palliativen Haltung in Kontakt bringen und sie zu vielfältigen Handlungsoptionen befähigen. Das Kursangebot stärkt Einrichtungen in der Entwicklung von hospizlicher und palliativer Kultur und trägt somit dazu bei, zufriedener und dem Menschen zugewandter arbeiten zu können. Der Kurs besteht aus 4 Modulen: Sterben als Teil des Lebens – Autonomie und Kommunikation – Leiden lindern – Abschied nehmen. Zielgruppe sind alle Mitarbeitenden im Gesundheitswesen, wie bspw. Pflegekräfte, Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Mitarbeitende aus den Rettungsdiensten etc. Kursdauer: 8 Stunden + Pause; Kosten: 80,- €/Pers. bei einer Gruppengröße von 8-20 Teilnehmenden. Der Kurs ist als Einführungskurs in die Palliativversorgung geeignet und wird von zertifizierten Kursleiterinnen durchgeführt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Uta Sommer-Lihotzky unter [Tel.: 0861 909612-0](tel:0861909612-0) oder [uta.sommer-lihotzky@netzwerk-hospiz.de](mailto:uta.sommer-lihotzky@netzwerk-hospiz.de).

Ein offener **Letzte Hilfe Kurs für Erwachsene** findet am Freitag, 15. Mai von 13.00-17.00 Uhr in Traunstein (Lebenshilfe, Bahnweg 3) statt. Auch hier wird Basiswissen zur Begleitung Sterbender im häuslichen Umfeld vermittelt. Der Kurs ermutigt dazu, sich Sterbenden zuzuwenden und stärkt das Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Er gibt den Teilnehmenden

konkrete Tipps an die Hand (z.B. Mundpflege zu nicht-medikamentöser Linderung von Beschwerden) und regt zur Auseinandersetzung mit dem Thema Endlichkeit des Lebens an. Selbstverständlich können im Kurs auch Fragen und Ängste angesprochen werden.

Der Kurs ist kostenfrei und steht allen interessierten Menschen offen, die sich mit dem Thema auseinandersetzen möchten. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [Tel.: 0861 909612-140](tel:0861909612-140) oder Mail: [veranstaltung@netzwerk-hospiz.de](mailto:veranstaltung@netzwerk-hospiz.de).

### Basiskurs Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte

Um die Hospiz- und Palliativversorgung in unseren Landkreisen weiter auszubauen und den Kollegen hier in der Region die Möglichkeit zu geben, sich ohne größeren Aufwand weiterzubilden, veranstaltet das Netzwerk Hospiz Südostbayern in Kooperation mit der Kliniken Südostbayern AG und der Hospizakademie Annabrunn zum zweiten Mal den Basiskurs Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte. **Der Kurs findet in 2 Blöcken im Mai** (7.5.–9.5.) und Juni (12.6.–13.6.) 2026 in der Kreisklinik Bad Reichenhall statt und richtet sich an Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen.

Nähere Informationen finden Sie auf der Website des Netzwerk Hospiz Südostbayern unter [www.netzwerk-hospiz.de/aktivitaeten](http://www.netzwerk-hospiz.de/aktivitaeten).

Quelle: Netzwerk Hospiz



## Rückblick Hospizmonat – Zeit zum Red'n

Rund um den jährlich am zweiten Samstag im Oktober stattfindenden Welthospiztag gestaltete die Hospiz- und Palliativregion in den Landkreisen Traunstein und Berchtesgadener Land wieder einen Hospizmonat, der Begegnung, Information und Öffentlichkeitsarbeit in den Mittelpunkt stellte. Ziel war es, das Thema Hospiz- und Palliativversorgung sichtbarer zu machen und Barrieren in der Region weiter abzubauen.

Ein besonderer Schwerpunkt war das erste „ZzR – Zeit zum Red'n“, zu dem (angehende) Palliative Care Fachkräfte aus der Altenpflege sowie aus der Eingliederungshilfe aus dem Landkreis Traunstein und dem Berchtesgadener Land eingeladen waren. Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Hospiz- und Palliativregion mit ihren Strukturen, Angeboten und Kooperationspartnern vorgestellt. Schnell wurde deutlich, wie vielfältig das Netzwerk bereits ist – von Hausärzten und SAPV-Team, Palliativstationen und ambulante Hospizdienste bis hin zu Seelsorge, Beratungsangeboten und vielen weiteren unterstützenden Diensten.

Der gemeinsame Austausch der Fachkräfte stand im Mittelpunkt des Treffens. In Workshops wurde erarbeitet, was in der Palliative Care in den stationären Einrichtungen gut gelingt und wo Herausforderungen bestehen.

Bei den gemeinsamen Gesprächen wurde deutlich, wie sehr sich der Blickwinkel der Fachkräfte verändert, wenn eine Situation als palliativ erkannt wird. Bewohner werden achtsamer beobachtet, Abläufe bewusster gestaltet, Wünsche individueller berücksichtigt. Viele berichteten, dass Standards zugunsten persönlicher Bedürfnisse zurücktreten und Gespräche – auch mit Angehörigen – mehr Raum erhalten. Gleichzeitig wurde die knappe Zeit im Pflegealltag als große Herausforderung benannt.

Neben medizinischen und pflegerischen Aspekten spielen ethische Fragestellungen eine wichtige Rolle: Essen und Trinken am Lebensende, Therapiezieländerungen oder Spannungsfelder zwischen Bewohnerwillen und Angehörigenmeinungen gehören zum Alltag. Hier besteht ein hoher Bedarf an Austausch,

Fallbesprechungen und Fortbildungen. Auch die Trauerkultur wurde thematisiert. In vielen Einrichtungen gibt es Rituale wie Kerzen, Gedenktische, Gottesdienste oder Gespräche im Team. Zugleich wünschen sich einige Palliative Care Fachkräfte mehr strukturierte Konzepte und Schulungen, um Abschiede bewusst und würdevoll zu gestalten. Supervision und Teamgespräche werden als wertvolle Unterstützung erlebt, um Belastungen aufzufangen.

Die Evaluation zeigt insgesamt ein hohes Engagement, große fachliche Kompetenz und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein in der Region. Der Wunsch nach weiteren kostenfreien Fortbildungen, mehr Austausch zwischen Einrichtungen und einer noch stärkeren Präsenz des Themas Palliative Care wurde deutlich formuliert.

Am Ende des ersten ZzR stand eine gemeinsame Erkenntnis, die alle Beiträge verband: **Die Haltung ist entscheidend.** Fachwissen, Strukturen und Versorgungsangebote sind unverzichtbar – doch entscheidend ist die innere Haltung gegenüber schwerstkranken und sterbenden Menschen. Eine Haltung, die geprägt ist von Respekt, Achtsamkeit, Empathie und der Bereitschaft zuzuhören. Der Hospizmonat und das erste „Zeit zum Red'n“ haben gezeigt, wie wertvoll es ist, sich gemeinsam Zeit zu nehmen. Zeit zum Austausch, zur Reflexion – und für eine Haltung, die gute Palliativversorgung erst möglich macht.

### Terminhinweise:

**Forum am 21.04. um 15.00 Uhr** in Teisendorf, zu dem alle Netzwerkpartner und Interessierten eingeladen sind.

**Informationsveranstaltung „Rote Hand“ am 22.04. um 14.30 Uhr** im Großen Sitzungssaal des Landratsamts Traunstein. Genauere Infos können Sie jederzeit unserem Veranstaltungskalender unter [www.hospizundpalliativregion.de](http://www.hospizundpalliativregion.de) entnehmen.

Quelle: Hospiz- und Palliativregion Landkreis Traunstein und Berchtesgadener Land



**HOSPIZ- und  
PALLIATIVREGION**  
LANDKREIS TRAUNSTEIN &  
BERCHTESGADENER LAND

*Einladung*

**FORUM  
HOSPIZ-UND  
PALLIATIVREGION**

**21.04.2026  
15.00 UHR**

**SPORTHEIM TEISENDORF**  
ALTE-REICHENHALLER-STRASSE 9  
83317 TEISENDORF

**DAS ERWARTET SIE:**

- BERICHT DER NETZWERK-KOORDINATORINNEN
- IMPULS: RITUALE BEIM UMGANG MIT STERBENDEN
- ZEIT FÜR AUSTAUSCH



# SAVE THE DATE

**ROTE HAND  
VORTRAG VON DR. JUNG**

**22.04.26  
14.30 UHR**

LANDRATSAMT TRAUNSTEIN  
IM SITZUNGSSAAL



# DATE



**Ambulante  
Ethikberatung**  
NETZWERK HOSPIZ Südostbayern

**HOSPIZ- und  
PALLIATIVREGION**  
LANDKREIS TRAUNSTEIN &  
BERCHTESGADENER LAND

## Neues aus den Kliniken Südost Bayern



Dr. Steffen Decker,  
Dr. Lutz Woldrich



Priv.-Doz. (PD)  
Dr. Arno Mohr

### NEU UND LANDKREISÜBERGREIFEND: DAS LUNGENKREBSZENTRUM SÜDOSTBAYERN

Das Lungenkrebszentrum Südostbayern bündelt die Expertise aus Pneumologie, Onkologie, Thoraxchirurgie, Strahlentherapie, Radiologie und Nuklearmedizin unter dem Dach der beiden Verbände Kliniken Südostbayern und InnKlinikum. Es ist angebunden an das zertifizierte Onkologische Zentrum der KSOB und arbeitet eng zusammen mit der pneumologischen Abteilung am InnKlinikum Mühldorf. Die zentrale Diagnostik- und Koordinationsstelle befindet sich in Traunstein.

Leiter des neuen standortübergreifenden Zentrums: Priv.-Doz. (PD) Dr. Arno Mohr, Chefarzt der Pneumologie am InnKlinikum Mühldorf, Chefarzt der Interventionellen Pneumologie am Klinikum Traunstein. Stellv. Leiter: Dr. Alexandru Radoi, Geschäftsführender Oberarzt Pneumologie am InnKlinikum und Oberarzt der Pneumologie an den Kliniken Südostbayern. Weitere Experten sind Dr. Steffen Decker, Chefarzt Thoraxchirurgie, KSOB, und Dr. Lutz Woldrich, Leitender Oberarzt Thoraxchirurgie, KSOB Sektionsleiter Thoraxchirurgie, InnKlinikum Mühldorf.

### DIE PÄDIATRISCHE INTENSIVSTATION AM KLINIKUM TRAUNSTEIN BESTEHT STRUKTURPRÜFUNG DES MEDIZINISCHEN DIENSTES NACH § 275A SGB V

Für Eltern ist es der Albtraum schlechthin: Das eigene Kind ist schwer krank oder verletzt. In solchen Momenten zählt jede Minute – das Wichtigste ist dann das Vertrauen, dass das Kind in den bestmöglichen Händen ist. In diesem Zusammenhang bestätigt der Medizinische Dienst im Rahmen einer Strukturprüfung: Hier in der Kinderklinik Traunstein von Chefarzt Prof. Dr. Gerhard Wolf stimmt nicht nur die Technik, hier stimmt die komplette Versorgung. Das Bestehen der Prüfung ist mehr als eine formale Bestätigung. Sie ist ein Versprechen an alle Familien in der Region: Wenn das Schlimmste passiert, ist das Klinikum Traunstein bereit. Mit geprüfter Qualität, erfahrenen Teams und modernster Ausstattung.



Prof. Dr.  
Gerhard Wolf

### ÜBERREGIONALES TRAUMAZENTRUM AM KLINIKUM TRAUNSTEIN BESTEHT DGU-PRÜFUNG

Die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie DGU® hat das Überregionale Traumazentrum am Klinikum Traunstein unter der Leitung von Prof. Dr. Kolja Gelse, Chefarzt der Unfallchirurgie und Orthopädischen Chirurgie der Kliniken Südostbayern, bewertet und die Zahlen und Fakten des Jahres 2024 zusammengestellt. Überregionale Traumazentren, wie das am Klinikum Traunstein, gibt es in ganz Deutschland nur ca. 120, verteilt auf ganz Bayern sind dies 25. Das Klinikum Traunstein gehört zu den zehn größten Versorgern von Schwerst- und Mehrfachverletzten (Polytraumata) in Deutschland.



Priv.-Doz. Dr.  
Jens Rachinger



Prof. Dr.  
Kolja Gelse

Seit März 2025 hat die Unfall- und Orthopädische Chirurgie zusammen mit der Abteilung für Neurochirurgie, Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Jens Rachinger, auch die erneute Rezertifizierung als „Wirbelsäulenspezialzentrum“ der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft erfolgreich abgeschlossen.



v. l. KSOB-Vorstandsvorsitzender Dr. Uwe Gretscher, Medizinischer Direktor Dr. Stefan Paech, Ärztlicher Direktor der Kreisklinik Trostberg Dr. Joachim Deuble, PD Dr. Heinrich M.L. Mühlhofer, Dr. Christoph Thussbas, Dr. Matthias Blaschke, Dr. Peter Ma

### OP-ROBOTER FÜR KnieGelenkSERSATZ AN DER KREISKLINIK TROSTBERG

Seit Anfang Dezember 2025 wird im Endoprothetikzentrum der Kreisklinik Trostberg das Apollo-System für den Kniegelenkersatz eingesetzt. Es gilt weltweit als eines der innovativsten robotergestützten Systeme. Mit seinem dynamisch arbeitenden BalanceBot-System ermöglicht es eine digitale und patientenindividuelle Operationsplanung und -simulation. Dabei werden unter anderem die Anatomie des Patienten und der Neigungswinkel der Prothese exakt berechnet. Optische Marker zeigen die präzise Position des neuen Gelenks, während ein intelligenter Algorithmus den optimalen Operationsplan erstellt. Während der Operation unterstützt der Roboter den Operateur wie ein Navigationssystem. Dadurch wird Knochensubstanz geschont, die natürliche Gelenkmechanik besser erhalten und das Risiko von Komplikationen deutlich reduziert.



Richard Strauss,  
Leitender Arzt  
der Multimedialen  
Schmerztherapie

### ETABLIERUNG EINER SCHMERZTAGESKLINIK AN DER KREISKLINIK TROSTBERG

Mit der Etablierung der Schmerztagesklinik ab Mitte März 2026 bauen die Kliniken Südostbayern das schmerztherapeutische Angebot an der Kreisklinik Trostberg konsequent weiter aus. Sie ermöglicht eine intensive, multimodale Schmerztherapie bei gleichzeitiger Einbindung in den Alltag – mit kürzeren Abwesenheiten von Familie, Beruf und sozialem Umfeld. Die neuen Strukturen tragen den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung: Die Stärkung der ambulanten Versorgung und die Ambulantisierung allgemein sind wesentliche Leitplanken der aktuellen Klinikreform – insbesondere in der Schmerztherapie. Künftig werden in Trostberg mehr Patientinnen und Patienten versorgt als bisher – mit einem stärkeren Fokus und größerem Angebot für ambulante und teilstationäre Therapiekonzepte bei gleichzeitig bedarfsgerechter stationärer Versorgung mit acht Betten.

Quelle: Kliniken Südostbayern AG

## Gute Aussichten für 2026 beim Ausbildungsverbund Pflege BGL & TS

### DIE ZAHL DER AUSZUBILDENDEN BLEIBT AUF KONSTANT HOHEM NIVEAU

Die Zahl der Auszubildenden in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen der Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein bleibt auch sechs Jahre nach der Einführung der Generalistischen Pflegeausbildung erfreulich stabil. Ende März befanden sich etwas mehr als 300 junge Frauen und Männer in ihrer Ausbildung zur Pflegefachkraft. Mit 26 neuen Auszubildenden startet am ersten April wieder eine vollbesetzte Klasse in die insgesamt dreijährige Ausbildung. Auch in den Klassen mit Ausbildungsbeginn am ersten September sind bereits zahlreiche Schulplätze vergeben.

### GEMEINSAME STANDARDS FÜR EINE HOHE AUSBILDUNGSQUALITÄT IN DER PFLEGE

Erfreulich entwickelt sich die Zusammenarbeit der Ausbilder in den verschiedenen Einrichtungen des Verbunds. So haben sich die halbjährlich stattfindenden Informations- und Arbeitstreffen der Praxisanleitungen des Verbunds inzwischen fest etabliert. Auch die im Vorjahr neu belebte „AG Praxis“, die sich aus Mitgliedern verschiedener Einrichtungen und Lehrkräften der Schulen zusammensetzt, hat ihre Arbeit wieder aufgenommen. Aktuell überarbeitet sie in Abstimmung mit den Schulleitungen die gemeinsamen Formulare des Verbundes wie Bewertungsbögen oder Arbeits- und Lernaufgaben. Auf diese Weise werden unter anderem einheitliche Standards in der Betreuung der Auszubildenden bei ihren Praxiseinsätzen geschaffen und die hohe Qualität der Ausbildung sichergestellt.

### NEUE PFLEGEKRÄFTE FÜR DIE REGION

Mittlerweile verstärken mehr als 200 generalistisch ausgebildete Pflegefachkräfte die Pflegeteams der Stationen und Wohnbereiche in den Einrichtungen der Region. Allein im vergangenen Jahr haben rund 70 Absolventinnen und Absolventen ihre Tätigkeit angetreten. Die nächsten 17 Auszubildenden befinden sich in der Schule Traunstein derzeit auf der Zielgeraden ihrer Abschlussprüfungen. Für den Ausbildungsverbund bleibt die

Gewinnung neuer Pflegekräfte für die Region ein wesentliches Ziel seiner Tätigkeiten. Mit einem attraktiven neuen Messestand steht daher auch für 2026 die Teilnahme an den regionalen Bildungsmessen auf dem Programm.

### NEUE KOOPERATIONSPARTNER WILLKOMMEN

Insgesamt wächst der Verbund stetig weiter. Aktuell gehören ihm vier Pflegeschulen und knapp 80 Einrichtungen aus allen Bereichen der Pflege an, darunter die Krankenhäuser der KSOB AG, zahlreiche Seniorenheime und mobile Pflegedienste der großen Wohlfahrtsverbände wie Diakonie, Caritas, AWO oder ASB, sowie zahlreiche Einrichtungen mittlerer und kleiner Träger. Neue Kooperationspartner sind jederzeit willkommen, sei es als Ausbilder oder als Einsatzstelle für Auszubildende anderer Träger. Besonders für die Bereiche ambulante Pflege und pädiatrische Pflege sucht der Verbund weiterhin Einsatzplätze.

Für alle Fragen zur Generalistischen Ausbildung oder zu einem möglichen Beitritt ist der Verbund gerne per mail erreichbar [info@ausbildungsverbund-pflege-bgl-ts.de](mailto:info@ausbildungsverbund-pflege-bgl-ts.de) [www.ausbildungsverbund-pflege-bgl-ts.de](http://www.ausbildungsverbund-pflege-bgl-ts.de).

Quelle: Ausbildungsverbund Pflege BGL & TS



Treffen der Praxisanleitungen in Bad Reichenhall

## Sozialpsychiatrische Dienste: Jede Art der Bewegung tut gut

Regelmäßige Bewegung fördert unter anderem die Schlafqualität, die Leistungsfähigkeit des Gehirns und trägt zur Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit bei. Sie dient der Stressreduktion, stärkt unser Immunsystem, ist hilfreich bei der Bewältigung von Ängsten und Depressionen und unterstützt auf vielfältige Weise neuronale/vegetative Prozesse nachhaltig. Bewegung ist ein wichtiges unverzichtbares Schlüsselement in der Prävention psychischer Erkrankungen.

Es ist sicher eine Herausforderung regelmäßige moderate Bewegungseinheiten in seinen Alltag zu integrieren, vor allem im Zusammenhang mit einer psychischen Erkrankung, die oft mit Antriebsschwäche, fehlender Motivation oder weiteren, körperlichen Einschränkungen einher geht. Am Sozialpsychiatrischen Dienst ist es uns daher wichtig, neben Beratungsgesprächen, Hausbesuchen, tagesstrukturierenden Maßnahmen und anderen intensiven Betreuungsformen – Bewegungsangebote anzubieten.

### UNSERE ANGEBOTE IM ÜBERBLICK:

- NaturPurTour – einmal monatlich eine Exkursion in der Natur als Gruppe
- Damen-Schwimmgruppe – einmal im Monat, je nach Jahreszeit im Hallenbad oder Freibad.
- Männer-Dart-Gruppe – einmal im Monat
- Pädagogisch/kreatives Tanzen – einmal im Monat
- Yoga – einmal pro Woche, im Tageszentrum für psychische Gesundheit
- Ausflüge – mind. einmal im Monat z.B. Spaziergang um den Frillensee etc.

### Kontakt und Information:

Sozialpsychiatrischer Dienst Traunstein  
Telefon: [0861/98877-510](tel:086198877510)  
E-Mail: [spdi-traunstein@caritasmuenchen.org](mailto:spdi-traunstein@caritasmuenchen.org)  
SpDi Traunstein  
Herzog-Wilhelm-Straße 20  
83278 Traunstein

Quelle: Sozialpsychiatrische Dienste Caritas Traunstein



# Gesund an Seele und Körper – Ausgewählte Gesundheitsangebote

Seelische und körperliche Gesundheit sind wesentliche Faktoren für Wohlbefinden und Lebensqualität in jeder Lebensphase. Die Malteser bieten dazu unter anderem folgende Unterstützung an.

## SEEL-E-H: KURS ZU SEELISCHER ERSTER HILFE UND MENTALER GESUNDHEIT

Erste Hilfe zu lernen und zu leisten gehört für viele selbstverständlich zum Alltag – doch was tun, wenn jemand eine seelische Notlage erlebt? Darum geht es im Kurs „Seel-E-H – seelische Erste Hilfe“. In drei Stunden erhalten die Teilnehmenden Basiswissen rund um das Thema seelische Gesundheit, psychische Belastungen und Stress. Zusätzlich lernen sie einen Handlungsleitfaden für die seelische Nothilfe kennen und erfahren, wie sie ihre eigene mentale Stärke und Resilienz gezielt fördern können. Der Kurs umfasst vier Unterrichtseinheiten à 45 Minuten zuzüglich Pausen und ist für alle Interessierten geeignet, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Maximal 15 Teilnehmende.

**Nächster Kurse 25.06.2026 von 18 bis 21:15 Uhr**  
**Tel.: 0861 98660-710**

## MENÜSERVICE: GUTE ERNÄHRUNG FÜR JEDE LEBENSSTADIUM

Im Alter sinken der Kalorienbedarf und oft auch der Appetit, doch ältere Menschen benötigen weiterhin die gleiche Menge an Vitaminen und Mineralstoffen. Eine ausgewogene und vollwertige Ernährung leistet deswegen einen wesentlichen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden. Mit dem Menüservice sorgen die Malteser dafür, dass auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder Pflegebedarf täglich gesunde und abwechslungsreiche Mahlzeiten erhalten. Es gibt eine große Auswahl an Menüs und Spezialkost. Neben der täglichen Lieferung eines warmen Menüs, besteht auch die Möglichkeit, wöchentlich tiefkühlfrische Menüs zu bestellen und diese flexibel und einfach selbst im Ofen oder in der Mikrowelle fertigzugaren.

**Tel.: 0861 230838-70**

## TODESWUNSCH: GESPRÄCHSANGEBOT FÜR BETROFFENE UND DEREN UMFELD

Ein sensibles und wertvolles Angebot sind vertrauliche Gespräche für Menschen mit Todeswunsch sowie deren Angehörige. Es richtet sich insbesondere an schwer erkrankte, auf Dauer pflegebedürftige oder einsame Menschen und deren Umfeld. In einem geschützten Rahmen erhalten diese Unterstützung, um über Gefühle, Gedanken und Herausforderungen zu sprechen. Ziel ist es, Halt zu geben, Verständnis zu zeigen und gemeinsam Wege aus der Krise zu finden.

**Tel.: 08031 80957-255 (montags und dienstags)**

Die Malteser in Traunstein sind für Sie da. Informieren Sie sich über diese und weitere Angebote und nutzen Sie die Unterstützung – für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

**Weitere Informationen:** [www.malteser-traunstein.de](http://www.malteser-traunstein.de) oder **Tel.: 0861 986600**

Quelle: Malteser Hilfsdienst Bezirk Ost-Oberbayern



# SALVE feiert 5 Jahre mobile geriatrische Rehabilitation

## DEUTSCHER REHA-TAG 2026 IN TRAUNSTEIN – EINLADUNG ZUR TEILNAHME

Am **1. Oktober 2026** wird Traunstein zum Zentrum der Rehabilitation: Die **Mobile geriatrische Rehabilitation SALVE** richtet den **23. Deutschen Reha-Tag** aus – unter dem Motto **„Reha unterstützt. Reha wirkt. Reha lohnt sich.“**

Die zentrale Veranstaltung findet am **01. Oktober 2026 im Landratsamt Traunstein** statt. Anlass ist zugleich das **fünfstufige Bestehen von SALVE**, einem bayernweit beachteten Erfolgsmodell der mobilen geriatrischen Rehabilitation. Ziel der Veranstaltung ist es, die Bedeutung wirksamer Rehabilitationsmaßnahmen für ältere Menschen sichtbar zu machen und innovative Versorgungsansätze vorzustellen. Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter aus Gesundheitswesen, Politik und Verwaltung sowie Kooperationspartner der geriatrischen Versorgung. Ausstellerinnen und Aussteller rund um das Thema Rehabilitation sind herzlich willkommen, sich zu beteiligen, ihre Angebote zu präsentieren und sich fachlich zu vernetzen.

### Fünf Jahre mobile Reha – ein Erfolgsmodell

Mit Unterstützung einer Anschubfinanzierung des Freistaates Bayern konnte SALVE vor fünf Jahren die mobile geriatrische Rehabilitation im Landkreis Traunstein erfolgreich umsetzen – ein Angebot, das älteren Menschen den Zugang zu Reha direkt zu Hause oder im Seniorenpflegeheim ermöglicht. Das Konzept stieß von Beginn an auf große Resonanz bei Patientinnen und Patienten, Angehörigen und medizinischen Fachkräften. 2022 wurde SALVE für seine innovative Arbeit sogar mit dem Innovationspreis ausgezeichnet – überreicht durch den damaligen Bayerischen Staatsminister für Gesundheit, Klaus Holetschek.

### Eine besondere Ehre, Gastgeber zu sein

„Wir freuen uns sehr und fühlen uns geehrt, den Deutschen Reha-Tag in Traunstein auszurichten“, betont die ärztliche Leitung Fr. Dr. Mai Aumüller-Nguyen. „Es ist eine wunderbare Gelegenheit, unsere Arbeit zu präsentieren, Netzwerke zu stärken und gemeinsam mit allen Beteiligten die Bedeutung von Reha sichtbar zu machen.“ ergänzt der Geschäftsführer Thomas Vorbuchner.

Der Tag steht damit ganz im Zeichen der Botschaft: Reha lohnt sich – für die Betroffenen, ihre Familien und die gesamte Gesellschaft. Mit innovativen Konzepten, wie der mobilen geriatrischen Reha von SALVE, wird diese Botschaft in Traunstein lebendig – und macht deutlich, wie moderne Versorgungsansätze älteren Menschen zu mehr Selbstständigkeit, Lebensqualität und Sicherheit verhelfen.

### Kontaktdaten:

SALVE Mobile Reha  
Bahnweg 5, 83278 Traunstein  
**Ansprechpartnerin:** Monika Scherbauer

**Tel. 0861/90961940**

Mail: [info@salve-reha.de](mailto:info@salve-reha.de)

[www.salve-reha.de](http://www.salve-reha.de)

Quelle: SALVE Mobile Reha



## Vorstellung der AWO–Selbsthilfegruppe: „Autismuskids Traunstein“

eine Selbsthilfegruppe für Eltern von Kindern mit Autismus (Geburt bis 17 Jahre)

Wir als Selbsthilfegruppe möchten informieren, sensibilisieren und Vorurteile gegenüber autistischen Menschen abbauen.

### WAS WIR MACHEN:

Wir stärken und unterstützen uns gegenseitig durch Treffen oder Social Media-Arbeit.

**Inklusive Arbeit:** Zu unseren Gruppentreffen kommen auch die autistischen Kinder und deren Geschwister. Dies ist ein zentraler Aspekt unserer Arbeit: Die Kinder können in einem geschützten Rahmen miteinander spielen. So wird echte Inklusion erlebbar: behinderte und nicht behinderte Kinder verbringen Zeit miteinander.

**Kostenlose Ausflüge und Freizeitangebote** für autistische Kinder + Familien, kostenlose Brotzeit und Getränke

**Öffentlichkeitsarbeit:** Pressearbeit, Auftritt in den Sozialen Medien und Kooperationen mit anderen Institutionen rund ums Thema Autismus und Behinderungen

Ziel ist es, die Gesellschaft für die besonderen Bedürfnisse von Kindern im Autismus-Spektrum und deren Familien zu sensibilisieren und Inklusion aktiv sichtbar zu machen.

### HILFSBLATT AUTISMUS:

Unsere Selbsthilfegruppe hat 2024 ein eigenes "Hilfsblatt Autismus" verfasst. In diesem haben wir alle uns bekannten wichtigen ersten Anlaufstellen und konkrete Hilfsangebote zusammengestellt, vor allem für Eltern deren Kinder eine frische Diagnose erhalten haben. Das Hilfsblatt ist auf unserer Facebook und Instagram Seite zu finden und kann als PDF kostenlos per E-Mail bei uns angefragt werden. Kostenlose gedruckte Hilfsmappen gibt es seit 2025 bei der Gruppenleitung, 2026 startet der Druck als Broschüre.

Wir klären auf und machen Autismus sichtbar, wir stärken und unterstützen, aber vor allem wollen wir allen Autisten und deren Angehörigen eine Stimme geben!

Mittlerweile sind wir 25 Familien und rund 100 Personen aus dem LK Traunstein und Umgebung  
**Präsenztreffen:** jeden ersten Sonntag im Monat im AWO-Selbsthilfezentrum  
Crailsheimstraße 12, 83278 Traunstein  
Eine vorherige Anmeldung per E-Mail ist dringend erforderlich.

**Kontakt:** [autismuskids.shgts@yahoo.com](mailto:autismuskids.shgts@yahoo.com)

**Facebook:** [Autismuskids Traunstein](#)

**Instagram:** [Autismuskidsts](#)

Wir haben eine WhatsApp Gruppe, in der wir uns regelmäßig austauschen.

Quelle: AWO-Selbsthilfegruppe „Autismuskids Traunstein“



Leiterinnen der Autismuskids Traunstein: Karin Wasthuber (links) und Christina Blantz (rechts)

## Vorstellung der AWO–Selbsthilfegruppe: „VON WEGEN DOWN!“

Seit 30 Jahren bietet die Selbsthilfegruppe „VON WEGEN DOWN!“ einen sicheren und lebendigen Raum für Menschen mit Trisomie 21, ihre Angehörigen und alle, die sich für ein inklusives Miteinander einsetzen. „VON WEGEN DOWN!“ bedeutet für uns weit mehr als nur der Name einer Gruppe – es ist eine Haltung, die zeigt: Menschen mit Down-Syndrom sind selbstbewusst, eigenständig und voller Potenzial.

Unsere Gruppe entstand aus dem Wunsch heraus, Austausch, Unterstützung und Empowerment zu fördern, Vorurteile und Unwissen abzubauen sowie die Öffentlichkeit für Belange von Menschen mit dem Down-Syndrom zu sensibilisieren. Familien mit einem Down-Kind finden bei unseren monatlichen Treffen einen Ort, an dem sie verstanden werden, wo sie Erfahrungen austauschen können und vom großen Erfahrungsschatz der Gruppe profitieren. Humor, Respekt und Offenheit prägen das Miteinander. Die Vielfalt unserer Mitglieder ist eine große Bereicherung.

Ein zentraler Fokus unserer Arbeit liegt auf der Stärkung der Selbstbestimmung der Menschen mit Down-Syndrom. Wir möchten zeigen, dass sie ihre eigenen Entscheidungen treffen können und ihre Rechte kennen. Deshalb organisieren wir jedes Jahr zum Welt-Down-Syndrom-Tag am 21.3. Veranstaltungen oder Freizeitaktivitäten, die nicht nur informieren, sondern auch Spaß machen und soziale Kontakte fördern. Dabei achten wir stets darauf, Barrieren abzubauen – sei es sprachlich, räumlich oder in der Haltung.

Besonders wertvoll ist der persönliche Austausch. In unseren monatlichen Treffen finden in lockerer Atmosphäre am Samstagvormittag im Pfarrsaal in Hart an der Alz statt und bieten Raum für alles, was unsere Familien bewegt. Wir sprechen über alltägliche Herausforderungen, feiern Erfolge und entwickeln gemeinsam Strategien, um Hürden zu überwinden. Wir unterstützen uns gegenseitig in Fragen rund um Bildung, Arbeit, Gesundheitsversorgung, Therapiemöglichkeiten, Wohnen und Freizeitgestaltung. Dabei sind wir immer offen für neue Mitglieder, die sich mit ihren Ideen und Bedürfnissen einbringen.

„VON WEGEN DOWN!“ ist auch eine Plattform für Aufklärung und Sensibilisierung in der Öffentlichkeit. Wir setzen uns dafür ein, Vorurteile abzubauen und die Vielfalt menschlicher Fähigkeiten sichtbar zu machen. Seit 30 Jahren führen wir Aktionen und Veranstaltungen durch, um die gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.

Es erfüllt uns mit Stolz zu sehen, wie viel Kraft und Lebensfreude in unserer Gemeinschaft steckt. Jeder bringt seine Einzigartigkeit ein, und gemeinsam wachsen wir über uns hinaus. Unsere Selbsthilfegruppe ist ein lebendiger Beweis dafür, dass Inklusion kein Ziel, sondern ein Weg ist – ein Weg, den wir alle gemeinsam gehen.

Mehr über uns unter: [www.vonwegendown.de](http://www.vonwegendown.de) oder per E-Mail an [vonwegendown@t-online.de](mailto:vonwegendown@t-online.de)

Quelle: AWO-Selbsthilfegruppe „VON WEGEN DOWN!“

## AOK: Erfolgreiche Ausbildung zur BGM-Fachkraft

Die AOK Bayern unterstützt Unternehmen seit mehr als 20 Jahren bei der Einführung und Umsetzung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Allein im vergangenen Jahr erreichte die Gesundheitskasse mit 5.600 Aktionen in 2.300 Betrieben rund 490.000 Menschen.

### BGM für mehr Gesundheit im Betrieb

Fundierte Analysen, gute Planung und konsequente Evaluation der durchgeführten Maßnahmen sind wichtige Erfolgsfaktoren für das BGM. „Für diese anspruchsvolle Managementaufgabe sind sowohl vielfältige inhaltliche und organisatorische Kompetenzen als auch personelle Ressourcen unverzichtbar“, sagt Ludwig Braun, BGM-Koordinator der örtlichen AOK. Dafür können Betriebe interessierte und motivierte Mitarbeitende zur BGM-Fachkraft ausbilden lassen. Ziel ist es Beschäftigte zu kompetenten BGM-Fachkräften auszubilden, die in Zusammenarbeit mit allen wichtigen Akteuren wie Geschäftsleitung und Führungskräften sowie internen und externen Fachleuten ein strukturiertes BGM erfolgreich auf den Weg bringen.

„Die BGM-Fachkräfte können dabei Maßnahmen zielgruppengerecht durchführen und evaluieren“, so Ludwig Braun und freut sich, dass auch im Landkreis Traunstein wieder drei Interessierte die Ausbildung zur BGM-Fachkraft erfolgreich abschließen konnten. Dies sind Susanne Hofer Fa. Adelholzener, Sarah Haberlander Kreissparkasse Traunstein und Thomas Pöschl LRA Traunstein, die sich künftig in ihrem jeweiligen Betrieb für mehr Gesundheit in der Belegschaft einsetzen wollen und dafür nun das erforderliche Rüstzeug mitbringen.

Die Zertifikate wurden feierlich in der AOK Traunstein übergeben, welche weiterhin als Gesundheitspartner mit verschiedenen Aktionen in den Betrieben unterstützt.

Nach erfolgreich bestandener schriftlicher Prüfung und Abschlusspräsentation endet die BGM-Fachkraft-Ausbildung mit dieser Zertifikatsübergabe. Für alle Absolventinnen

und Absolventen findet einmal jährlich ein Netzwerktreffen statt. „Dabei erhalten die Fachkräfte neue Impulse und bekommen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch“, so Ludwig Braun.

### FUNDIERTE AUSBILDUNG

Beraterinnen und Beratern mit langjähriger BGM-Erfahrung führen die Ausbildung zur BGM-Fachkraft durch, themenspezifisch ergänzt durch Fachreferenten aus Wissenschaft und Praxis. Nach den Grundlagen lernen die BGM-Fachkräfte Projektmanagement, Prozesssteuerung und Kommunikation im BGM kennen. „Sie erfahren das Wichtigste über Analysemethoden im BGM-Prozess und beschäftigen sich mit den Schnittstellen und Handlungsfeldern im BGM, z.B. Führung und Gesundheit, Ernährung, Bewegung, Stressmanagement und Ressourcenstärkung sowie Suchtprävention“, erläutert Ludwig Braun. Instrumente zur Wirkungsmessung von Maßnahmen und Prozessen im BGM runden das umfangreiche Ausbildungsprogramm ab.

### Informationen im Internet:

[www.aok.de/fk/bayern/betriebliche-gesundheit/angebote-fuer-ihre-betriebliche-gesundheit/ausbildung-zur-bgm-fachkraft/](http://www.aok.de/fk/bayern/betriebliche-gesundheit/angebote-fuer-ihre-betriebliche-gesundheit/ausbildung-zur-bgm-fachkraft/)

Quelle: AOK Bayern – Direktion Bad Reichenhall



Zertifikatsübergabe AOK Traunstein: v.l. Ludwig Braun AOK, Susanne Hofer Fa. Adelholzener, Thomas Pöschl LRA Traunstein, Sarah Haberlander Kreissparkasse Traunstein

## Familie im Gleichgewicht – Ein Abend zur seelischen Gesundheit

Im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit 2025 unter dem Dach der Gesundheitsregion<sup>Plus</sup> Traunstein fand an der FOSBOS Traunstein eine gemeinsame Veranstaltung mit der AOK Bayern statt. Unter dem Motto der bundesweiten Aktionswoche „Lass Zuversicht wachsen – Psychisch stark in die Zukunft“ widmete sich der Abend dem Thema „Familie im Gleichgewicht – Was uns stärkt, was uns schwächt“. Rund 30 interessierte Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung in den Lichthof der Schule.

### Ein Abend voller Impulse und Denkanstöße

Referent Rainer Hoffmann, erfahrener Kinder- und Jugendpsychotherapeut aus Bad Reichenhall, beleuchtete in seinem kurzweiligen Vortrag, was gesund- und krankmachende Familienstrukturen und -dynamiken ausmachen und welche Rolle familiäre Rollenbilder sowie die Geburtsreihenfolge von Kindern dabei spielen können. Außerdem ging es darum, welche Faktoren Resilienz – also seelische Widerstandskraft – fördern und wie Familien den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen mit Zuversicht begegnen können. Grundsätzlich gilt: „Never change a running system“ – Wenn alles gut läuft, gebe es keinen Grund, etwas zu verändern. Nur wenn „die Beule nach sechs Tagen immer noch nicht weg ist“, sollte man genauer hinschauen.

### Über Familie, Trennung und Respekt

Mit humorvollen, aber auch tiefgehenden Beispielen machte Hoffmann deutlich, wie wichtig es ist, familiäre Muster bewusst wahrzunehmen, um Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu stärken. Ein besonderes Anliegen war ihm zudem der faire Umgang während Trennungen: Kinder litten oft nachhaltig darunter, wenn Eltern im „Rosenkrieg“ auseinandergehen. „Zur Wahrheit gehören auch die vielen Jahre, die man glücklich miteinander verbracht hat“, betonte Hoffmann. Das Publikum zeigte sich sehr interessiert, stellte viele Fragen und diskutierte engagiert mit. Der Abend bot wertvolle Anregungen für Eltern, Lehrkräfte und Fachkräfte, die junge Menschen auf ihrem Weg begleiten.

### Stimmen der Veranstalter

Thomas Schauer, stellvertretender Schulleiter der FOSBOS Traunstein, betonte die Bedeutung solcher Veranstaltungen: „Unsere Schule will jungen Menschen nicht nur Wissen vermitteln, sondern sie auch in ihrer seelischen Gesundheit stärken. Solche Abende zeigen, wie wichtig das Zusammenspiel von Schule, Elternhaus und Gesellschaft ist.“

Auch Andrea Seehuber von der AOK-Direktion Bad Reichenhall zog ein positives Fazit: „Familie ist eine sehr wichtige Ressource, wenn es um psychische Stärke geht. Deshalb möchten wir mit solchen Angeboten Eltern und Jugendliche ermutigen, offen über Belastungen zu sprechen und sich Unterstützung zu holen, bevor Probleme zu groß werden.“

Quelle: AOK Bayern – Direktion Bad Reichenhall



Referent und Psychotherapeut in eigener Praxis, Rainer Hoffmann (rechts), mit Thomas Schauer, stellvertretender Schulleiter der FOSBOS Traunstein, und Andrea Seehuber aus dem Team Prävention und Öffentlichkeitsarbeit der AOK-Direktion Bad Reichenhall.



## Kostenloser Beratungstag „Sicher zuhause wohnen“ in Traunstein

Traunstein – Wie kann die eigene Wohnung auch im Alter sicher, komfortabel und selbstständig nutzbar bleiben? Antworten auf diese Frage gibt ein kostenloser Beratungstag des Bayerisches Rotes Kreuz – Kreisverband Traunstein am **Freitag, den 8. Mai 2026. Die Veranstaltung findet von 10:00 bis 16:00 Uhr in der BRK-Geschäftsstelle im Gewerbepark Kaserne 13 in Traunstein** statt.

Im Rahmen der bayernweiten Aktionswoche „Zuhause daheim“ lädt das BRK alle Interessierten zu einer unverbindlichen, anonymen und kostenfreien Beratung rund um sicheres und selbstständiges Wohnen ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fachkundige Beraterinnen und Berater informieren vor Ort über praktische Lösungen für unterschiedliche Wohnbereiche. Themenschwerpunkte sind unter anderem der sichere Eingangsbereich und die Mobilität im Alltag, barrierearme Gestaltung von Bad und Küche, Unterstützungsmöglichkeiten im Wohn- und Schlafbereich sowie technische und

organisatorische Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit zuhause.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Seniorinnen und Senioren, aber auch an Angehörige sowie an alle Menschen, die frühzeitig Vorsorge für ein komfortables und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden treffen möchten. Ziel ist es, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sich Sturzrisiken reduzieren, Pflegebedürftigkeit hinauszögern und die Lebensqualität langfristig erhalten lässt. Mit dem Beratungstag möchte das BRK dazu beitragen, dass Menschen möglichst lange selbstständig in ihrem Zuhause leben können. Besucherinnen und Besucher haben Gelegenheit, individuelle Fragen zu stellen und sich umfassend über Hilfsmittel, Wohnraumanpassungen und Unterstützungsangebote zu informieren.

Der Kreisverband freut sich auf zahlreiche Gäste und lädt herzlich zum Besuch ein.

Quelle: Bayerisches Rotes Kreuz Traunstein



**Sicher zuhause wohnen - Beratungstag des BRK Traunstein**  
Freitag, 08.05.2026 10:00-16:00 Uhr



**Alzheimer Gesellschaft  
Südostbayern e.V.  
Selbsthilfe Demenz**

## Termine 2026

**im Jubiläumsjahr der Alzheimer Gesellschaft  
in unserer Region**



# 25

**JAHRE**

**Mo. 13.04.2026 – Forum Demenz – mit Empfang**  
Bad Reichenhall – Landratsamt BGL – Sitzungssaal – Programm folgt

**Mi. 06.05.2026 – Für die Ärzteschaft: „Update Demenz“**  
mit Prof. Diehl-Schmid

**Mi. 24.06.2026 – Netzwerktreffen Lokale Allianz  
für Menschen mit Demenz**  
LRA Traunstein – Sitzungssaal

**Mo. 21.09.2026 – WELTALZHEIMERTAG**  
**Stadtkino Trostberg:** Film „Mein letzter Achttausender“ – Demenz –  
mit Vortrag und Talkrunde von Spezialisten  
**Park-Kino Bad Reichenhall:** Film steht noch nicht fest

**Sa. 26.09.2026 – Spendenlauf „Laufen trotz(t) Demenz“**  
Siegsdorf

**Mo. 28.09.2026 – Traunstein – Kino:** Film „Der verlorene Mann“

Die Veranstaltungen werden gefördert durch die gesetzlichen Krankenkassen und deren Verbände in Bayern und die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern.



**Alzheimer Gesellschaft  
Südostbayern e.V.  
Selbsthilfe Demenz**

Bahnweg 5 · 83278 Traunstein  
Telefon: +49 (0)151 42877942 (Fr. von 14 – 16 Uhr)  
E-Mail: kontakt@alz-sob.de  
www.alzheimer-suedostbayern.de

Gut leben mit Demenz.

## Mein Wille zählt – oder? Was Sie beim Erstellen einer Patienten- verfügung beachten sollten

**DIENSTAG, 21. APRIL 2026, 19:30 UHR, KULTURFORUM KLOSTERKIRCHE TRAUNSTEIN**

Eine Frau wird mit Verdacht auf einen Schlaganfall in die Klinik gebracht und eine der ersten Fragen, die ihr dort gestellt werden, ist die nach ihrer Patientenverfügung. Doch sind dort die Wünsche der Patientin wirklich so genau aufgeschrieben, dass keine Fragen mehr offenbleiben? Welche Konsequenzen hat es, wenn man auf bestimmte Therapien verzichtet und in welchen Situationen macht es doch Sinn, einer Therapie auf der Intensivstation zuzustimmen?

Patientenverfügungen sind inzwischen im Bewusstsein der Bevölkerung wie auch in der Medizin angekommen und das ist gut so. Viele Menschen haben auch schon eine ausgefüllt, aber nur den wenigsten ist bewusst, dass die Patientenverfügung nur für einige ausgewählte Situationen gilt und in den allermeisten Fällen eine Entscheidung über das aktuelle Vorgehen dann doch in Rücksprache mit den (im besten Fall bevollmächtigten) Angehörigen erfolgt. Daher ist es empfehlenswert, sich gemeinsam mit den Angehörigen im Vorfeld genaue Gedanken über die Therapiewünsche in bestimmten Situationen zu machen und diese auch schriftlich festzuhalten – nicht nur in Form von Kreuzchen in der Patientenverfügung. Das Hintergrundwissen hierzu wird Ihnen Dr. Stefanie Appel und Dr. Andreas Klein anhand verschiedener Beispiele im kurzweiligen Gesprächsformat vermitteln. Beide arbeiten als Ärzte in der spezialisierten Palliativversorgung des Netzwerk Hospiz und kennen sich daher sowohl mit den Möglichkeiten und Grenzen der modernen Medizin als auch mit den Wünschen von Patienten am Lebensende gut aus. Im Anschluss haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre Fragen zur Patientenverfügung und zur Therapie am Lebensende zu stellen.

**Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.**

Quelle: Netzwerk Hospiz e.V.





**LANDKREIS  
TRAUNSTEIN**

**ES GIBT WEITERE INTERESSENTEN FÜR DAS MAGAZIN?**

Wir freuen uns, wenn Sie das Magazin an Interessenten weiterleiten.

**WIE REGISTRIERE ICH MICH FÜR DAS MAGAZIN?**

Bitte senden Sie eine E-Mail mit folgendem Satz an  
**gesundheitsregionplus@traunstein.bayern:**

„Ich möchte das Magazin der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Traunstein per Mail erhalten und willige bis auf Widerruf der Speicherung und Verarbeitung meiner E-Mail-Adresse zu diesem Zweck ein.“

Die Einwilligung kann selbstverständlich jederzeit widerrufen werden.

**Kontakt**

Geschäftsstelle der Gesundheitsregion<sup>plus</sup>

Tel.: +49 861 58 - 7921

E-Mail: [gesundheitsregionplus@traunstein.bayern](mailto:gesundheitsregionplus@traunstein.bayern)

**Gesundheitsregion<sup>plus</sup> | Landkreis Traunstein**

**Herausgeber**

Landkreis Traunstein

Papst-Benedikt-XVI.-Platz

82378 Traunstein

**[www.traunstein.bayern](http://www.traunstein.bayern)**



**Sie haben Fragen oder  
Informationen für uns?  
Wir sind gerne für Sie da!**